

## Transkript zum Radiobeitrag von Brigitte Stamm anlässlich des Jubiläums der Initiative WiLo - 03 September 2024.mp3

**Sprecherin Brigitte Stamm:** [00:00:01] In Köln Longerich gibt es eine Bürgerinitiative, die von Mitgliedern der örtlichen Kirchengemeinden ins Leben gerufen worden ist. Ihr Ziel, Menschen zu helfen, die auf der Flucht nach Longerich gekommen sind. Inzwischen feiert die Bürgerinitiative ihr zehnjähriges Bestehen. Mein Kollege Elvis Katticaren berichtet.

**Sprecher Elvis Katticaren:** [00:00:19] Seit 10 Jahren gibt es sie, die evangelisch katholische Flüchtlingsinitiative Willkommen in Longerich, kurz WiLo, gegründet von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, als klar war, dass Flüchtlingshäuser nach Longerich kommen werden und die Ablehnung einiger Bürger aufkeimte. Dagegen muss etwas unternommen werden, fand damals Beate Schultes, katholische Mitgründerin und Koordinatorin der Flüchtlingsinitiative.

**Beate Schultes:** [00:00:43] Weil wir eigentlich zeigen wollten, dass dieser Stadtteil nicht von diesen Antipathien dominiert wird. Also für uns ist ganz klar, dass diese Menschen unsere Nachbarn sind und zu uns gehören und dass dieser Stadtteil hier bunt ist und eben nicht braun.

**Sprecher Elvis Katticaren:** [00:01:00] Bernd Knorreck, dessen verstorbene Ehefrau WiLo mitbegründet hat, ist heute der evangelische Sprecher von WiLo. Er berichtet, wie von Beginn an geholfen wurde.

**Bernd Knorreck:** [00:01:10] Wir hatten erst mal eine Willkommensgruppe. Das waren sehr engagierte Menschen, die haben die Flüchtlinge, die hier ankamen, in Empfang genommen, mit denen erst mal Kaffee Tee getrunken, aber auch alles Formale vorbereitet, Ämter besucht und, und, und. Dann gab's eine Gruppe, die kümmerte sich um Menschen, Stichwort war Begleitung, die zu Ärzten mussten.

**Sprecher Elvis Katticaren:** [00:01:30] Beate Schultes ergänzt.

**Beate Schultes:** [00:01:32] Eine Gruppe, die anfängt Sprachkurse anzubieten oder den Geflüchteten Möglichkeit gibt, ihr Deutsch aufzubessern und damit vertraut zu werden. Dann gründete sich bald auch das Familiencafé im Pfarrheim von Sankt Dionysius damals. Wichtig war für uns vor allen Dingen diese Willkommenskultur, dass die Leute spüren, sie sind hier willkommen an diesem Ort.

**Sprecher Elvis Katticaren:** [00:01:55] Anfangs halfen über 70 Menschen bei der Flüchtlingsinitiative Willkommen in Longerich mit. Geblieben ist ein gutes Dutzend. Vieles hat sich verändert, so Bernd Knorreck.

**Bernd Knorreck:** [00:02:05] Von der Tendenz her sind unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer mit den Familien mitgewachsen. Das heißt, irgendwann wurden die ersten Kinder geboren, dann muss man sich um die ersten Kitaplätze kümmern, dann um die ersten Schulplätze, wie das Leben so spielt, sodass wir also jetzt mehr so eine, ich würde mal sagen, so ein Patenschaftssystem haben.

**Sprecher Elvis Katticaren:** [00:02:24] Die siebzehnjährige Paria kam als Kind mit ihren Eltern aus dem Iran. Als es auf der Hauptschule Probleme gab, konnte ihr mit Bernd Knorrecks Unterstützung geholfen werden.

**Paria:** [00:02:35] Dort gab's halt Situationen mit den Lehrern und auch mit ein paar Mitschülern, die mir nicht so gefallen haben. Deswegen hat Bernd dafür gesorgt, dass wir Hilfe bekommen und die Schule dann wechseln.

**Sprecher Elvis Katticaren:** [00:02:43] Inzwischen ist Paria in der gymnasialen Oberstufe einer Gesamtschule. Ihr Vater Michael ist heute Busfahrer bei der KVB. Doch die Anfänge in Deutschland waren nicht leicht.

**Michael:** [00:02:54] Das war schwierig, die Sprache war sehr schwierig. Aber irgendwie haben wir uns verstanden und ich habe gelernt und ich glaube, die Leute, die wir dort kennengelernt haben, sind volle Verständnisse und sehr nett und ich glaube, hat es alles geklappt und sind wir gut angekommen und sind wir zufrieden. In Longerich ist unsere Heimat.

**Sprecher Elvis Katticaren:** [00:03:12] Seit 10 Jahren gibt es sie, die Flüchtlingsinitiative Willkommen in Longerich. Ist die Arbeit nicht längst beendet oder ist es wichtig, dass es weitergeht? Beate Schultes.

**Beate Schultes:** [00:03:23] Ja, ich finde, es ist schon sehr wichtig, denn die Ressentiments haben nicht aufgehört. Wir hören zwar weniger darüber, aber wir wissen, dass es Ressentiments gibt. Und es ist wichtig, damit die Menschen spüren, sie sind hier nicht allein.

**Sprecherin Brigitte Stamm:** [00:03:39] Wer jetzt Lust bekommen hat, gemeinsam mit der Bürgerinitiative WiLo den zehnten Geburtstag zu feiern, der ist für Samstag, 07. September 2024, von 15 bis 18 Uhr herzlich ins Pfarrheim Sankt Dionysius eingeladen. Wenn Ihr die Bürgerinitiative unterstützen wollt, ganz gleich, ob tatkräftig oder finanziell, dann findet ihr alle Infos im Netz unter [wi-lo.de](http://wi-lo.de)

*Die Audiodatei wurde durch das Wiki-Team mithilfe von Sonix.ai transkribiert.*